

Antrag zur Vorlage bei der Schulleitung

Titel:	Einführung zum Verstehen von Radikalisierungsprozessen
Nr.:	KH.2207.DO1
Kontakt:	uniplus Kurshotline E-Mail: kurshotline@lse.uni-hannover.de
Dauer:	Halbtagsveranstaltung
Anfang:	16.02.2022 , 14:00 Uhr
Ende:	16.02.2022 , 17:30 Uhr
Anmeldeschluss:	09.02.2022
max. Teiln.:	12
min. Teiln.:	4
Kosten:	kostenlos
Adressaten	Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte
Beschreibung	Radikalität: Ein Jugendphänomen oder ein Fall für die Sicherheitsbehörden? Jugendliche begeistern sich für den Klimaaktivismus, sie setzen sich mit Ideen neuer Gesellschaftsordnungen auseinander oder identifizieren sich zunehmend mit Moral- und Wertevorstellungen von denen man nicht weiß, in welches (politische) Spektrum sie einzuordnen sind. Vor allem pädagogische Fachkräfte können verschiedene Interessen- und Verhaltensentwicklungen bei ihrer Schülerschaft beobachten. Aber wie können Veränderungen oder Aussagen einzelner Schüler:innen eingeordnet werden? Wann müssen pädagogische Fachkräfte beim Verdacht einer ideologischen Radikalisierung eingreifen? Was können sie überhaupt im Rahmen ihrer Zuständigkeit tun?

Im Online-Workshop werden Ihnen Anhaltspunkte vermittelt, um radikale Einstellungen in der Adoleszenz von ideologischen Radikalisierungen zu unterscheiden. Hierzu möchten wir mit Ihnen die Bedeutung von Brückennarrativen diskutieren. Diese finden sich als thematische Fragmente in politischen und religiösen Ideologien wieder und deuten auf die Notwendigkeit von Präventions- und Interventionsmaßnahmen hin. In Zusammenhang mit dem „Entwicklungsorientierten Modell der Radikalisierung“, lernen Sie Einflussfaktoren kennen, die Radikalisierungsprozesse positiv oder negativ beeinflussen können. Mit diesem Wissenszuwachs haben Sie die Möglichkeit im Workshop auf Basis Ihrer beruflichen Erfahrungen und der Ihnen im Berufsalltag zur Verfügung stehenden Ressourcen gemeinsam Handlungsoptionen zu erarbeiten. Ziel des Workshops ist es, dass Sie die kennengelernten Einflussfaktoren erkennen und beeinflussen können.

In unserer Funktion als Beratungsstelle möchten wir Sie auch auf

didaktisches Material zur Bearbeitung dieses Themenfeldes mit Ihren Schüler:innen aufmerksam machen.

Frau Carolin Ullrich und Frau Saskia Schindler von der Stiftung SPI, Bildungs- und Beratungsstelle PH NO bieten für pädagogische Fachkräfte im Bereich der Extremismusprävention und der Demokratieförderung Workshops an, um Hintergrundwissen zu vermitteln und Handlungssicherheit zu fördern. Das Projekt wird vom niedersächsischen Landespräventionsrat gefördert.

Neben dem Workshop zum Thema Radikalisierungsprozesse bietet die Bildungs- und Beratungsstelle PH NO zwei weitere Workshops an: „Umgang mit Verschwörungsideologien“ und „Fake News, Memes und Bubbles Einführung zum Verstehen von Online-Propagandastrategien“.

Für die Teilnahme an den Workshops empfehlen wir die Nutzung eines PC/Laptops mit Mikrofon und Kamera. Aufgrund der interaktiven Workshopelemente eignen sich Smartphones und Tablets nicht zur Betrachtung aller Inhalte.

Es gelten die Bedingungen für die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen des Kompetenzzentrums Lehrerfortbildung der Leibniz Universität Hannover (KH). Mit der Anmeldung zu dieser Veranstaltung erkennen Sie diese Bedingungen an:

<https://www.lehrerbildung.uni-hannover.de/teilnahmebedingungen.html>

Zielsetzung	Nach dem Besuch des Workshops können Sie - verschiedene Phasen der Radikalisierung und jugendlichen Entwicklungsprozesse beschreiben - relevante Brückennarrative benennen und aufgrund dessen zwischen ideologisch geprägten Radikalisierungsprozessen und normalen Entwicklungsbildern in der Jugendphase differenzieren - Risiko- und Schutzfaktoren für ihren relevanten Arbeitskontext bestimmen und daraus Handlungsstrategien ableiten und/oder entwickeln
Ort	Internet, ONLINE-Veranstaltung, (Treffpunkt)
Schulform	keine Angabe
Veranstalter	Kompetenzzentrum Universität Hannover - uniplus Lehrkräftefortbildung
verantwortlich	Karin Griesbach E-Mail: karin.griesbach@lse.uni-hannover.de
Veranstaltungsteam	Carolin Ullrich (Leitung)

Antrag gestellt von: _____

Genehmigung erteilt: _____